

Thematische Semesterübersicht

KörperKulturen

KUNST Der Körper ist und bleibt der zentrale Bezug des Menschen zur Welt. Die SchülerInnen sollen sich gezielt mit Menschenbildern und Körperkult auseinandersetzen. Neben der Erweiterung ihres Gestaltungsrepertoires lernen sie künstlerische Konzepte kennen und kritisch zu hinterfragen. Die Körperbemalung, die Bearbeitung von Kleidungsstücken und die filmische Inszenierung sind wichtige Teilaspekte der praktischen und theoretischen Erforschung des Themenspektrums Körper-Mode-Kult.

RELIGION Im Fach Religion geht es um die Frage nach dem Menschen und seinem Wirken in der Welt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Menschenwürde als Grundlage von Gesellschaft und Politik. Wo ist die Menschenwürde heutzutage bedroht? Anhand aktueller Fallbeispiele – wie z.B. Flüchtlingspolitik oder Bioethik – werden diese Fragen thematisiert. In Auseinandersetzung mit verschiedenen Menschenbildern aus den Religionen sollen die SchülerInnen ihr eigenes Menschenbild reflektieren und vertreten.

PGW Unsere Lebenswirklichkeit ist durch verschiedene Wandlungsprozesse geprägt. Sozialpolitik muss sich mit den Auswirkungen von Individualisierungsprozessen, veränderten Geschlechterverhältnissen, Alterung der Gesellschaft und kultureller Vielfalt auseinandersetzen. Die SchülerInnen werden Einsichten in gesellschaftliche Strukturen und Prozesse erhalten, sich mit unterschiedlichen Wertvorstellungen befassen sowie politische Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten erkunden.

BildWortKonzepte

KUNST Mediale Kommunikation wird hauptsächlich durch Verknüpfungen von Wort und Bild hergestellt, so dass unsere Kenntnis über und Einsicht in diese Strukturen für ihr Verständnis sehr wichtig ist. In diesem Semester werden diese Strukturen sowohl spielerisch als auch systematisch erforscht, so dass Wahrnehmungsformen erkannt und gestalterisch genutzt werden können. Dabei ist die Gestaltung typischer Text-Bild-Beziehungen, wie z.B. beim Layout oder der Illustration genauso Thema, wie beispielsweise die Herstellung von Wortsulpturen oder (lautmalerischen) Collagen.

RELIGION Welche Auswirkungen Gottesvorstellungen auf Weltbild, Selbstverständnis und Handeln des Menschen haben, ist Thema dieses Semesters. Was kritisieren wir an Religion und wie können Menschen angesichts des Leides in der Welt heutzutage noch angemessen von Gott reden? Gottesbilder verschiedener Religionen in Bild und Wort sowie gegenwärtige Interpretationen sollen hinterfragt werden.

PGW Grundlegende Einsichten in unser demokratisches System und seine historische Genese bieten zu Beginn des Semesters die Grundlage zur Beurteilung aktueller Debatten und der Zukunftsfähigkeit unsere pluralistischen Demokratie. Die Möglichkeiten und Gefahren der politischen Kommunikation in der Mediengesellschaft, das Parteiensystem mit seinen Chancen und Risiken aber auch die zunehmende

Politikverdrossenheit besonders von Jugendlichen sind neben tagespolitischen Ereignissen Gegenstand im Unterricht dieses Semesters.

RaumModelle

KUNST Raum bietet Orientierung und ist zugleich identitätsstiftend, auf visuelle, auditive und taktile Weise. Ort, Objekt und Zeit bilden die Koordinaten für die Arbeitsbereiche Architektur und Installation. In diesem Semester sollen Zusammenhänge architektonischer Gestaltung, der Konstruktion und Funktion von (gebautem) Raum untersucht und Konzepte erkannt werden. Dazu werden ebenso interaktive oder elektronische Eigenschaften von Raum bewusst gemacht. Eigene Konzepte werden schließlich visualisiert und im Modellbau anschaulich.

RELIGION Sind Jesu Weisungen im Zeitalter der Globalisierung noch praktikabel? Die Auseinandersetzung mit der Frage, welchen Raum Jesus damals im Leben der Menschen einnahm und warum er auch heute noch für viele Menschen eine wichtige Vorbildfunktion einnimmt, wird zentrale Frage dieses Semesters sein.

PGW Städte sind bis heute ein Spiegel der sozialen Differenzierung, daher sind „Räume“ ein wichtiges Thema der Stadtsoziologie. Gleichzeitig beobachten wir einen zunehmenden Kampf um Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie die Zerstörung traditioneller Lebensräume, was u.a. zu Wanderbewegungen führt. Die Interessen wirtschaftlich Handelnder in Deutschland, Europa und der Welt sollen erkannt und der politische Umgang mit diesen Problemen differenziert untersucht und beurteilt werden.

NetzWerke

KUNST In diesem Semester erfahren die SchülerInnen soziale Beziehungen als gestaltbar. Sie setzen sich auf theoretische und praktische Weise zum Beispiel mit den Begriffen Konvention, Status und Manipulation innerhalb der KUNST auseinander, indem sie auf Konzepte der letzten Semester zurückgreifen oder neue Ansätze entwickeln. Die Medien Film und digitale Fotografie bieten in dieser Hinsicht viele Gestaltungsräume.

RELIGION Die Diskussion um die Rolle der Religion im Spannungsnetz von Staat und Kultur in der BRD und in einem nicht-christlich geprägten Land steht im Zentrum des Semesters. Daneben sollen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung reflektiert werden.

PGW Globalisierte Konflikte und nationalstaatliche Lösungskonzepte stellen die Außenpolitik auf nationaler und internationaler Ebene vor große Herausforderungen. Anhand verschiedener Fallanalysen überprüfen die SchülerInnen die Zukunftsfähigkeit von derzeitigen Konfliktlösestrategien und vertiefen ihre Kenntnisse der zunehmenden Bedeutung von Vernetzung zur Problemlösung und Stabilisierung der internationalen Beziehungen.

Eimsbütteler Modell

Helene Lange Gymnasium
Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Profil

Ästhetische

Bildung –

Kunst und

Gesellschaft

Das Profil

Das Profil bietet durch die Kombination der Unterrichtsfächer Bildende Kunst, Religion und PGW erweiterte Möglichkeiten, sich intensiv auf praktisch-bildnerische und theoretisch-reflektorische Weise mit den vielfältigen Bereichen von Kunst und religiös-gesellschaftlichen Bezügen auseinanderzusetzen. Die verschiedenen Semesterthemen geben dazu einen Überblick, wengleich sie nur Teile künstlerischer Arbeitsfelder und religiös-gesellschaftlicher Themen abbilden.

Das Fach **Bildende Kunst** macht vertraut mit künstlerischen Denk- und Arbeitsweisen wie zum Beispiel dem Probieren und dem Erforschen. Die SchülerInnen werden ermutigt, eigene Wege der Auseinandersetzung mit den Themen der KUNST und wichtigen Lebensbereichen ihres Alltags zu finden. Sie werden durch prozessorientiertes Vorgehen in der Entwicklung von Ausdauer, Selbstständigkeit sowie Dialog- und Teamfähigkeit gestärkt. Neben Kreativität und Fantasie werden ganz gezielt Wahrnehmungs- und Kritikfähigkeit gefördert.

Im Fach **PGW** erwartet die SchülerInnen eine vielfältige Beschäftigung mit den verschiedenen Inhaltsfeldern von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sowie deren zunehmende Verflochtenheit und Komplexität. Dabei wird das gemeinsame Arbeiten getragen durch die Frage, wie ein wünschenswertes Zusammenleben zukünftig möglich und angesichts einer konfliktreichen Zukunft gestaltbar ist.

Im Fach **Religion** geht es um die Begegnung und Auseinandersetzung mit verschiedenen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen, die unser heutiges Leben beeinflussen. Es bietet SchülerInnen die Möglichkeit, darüber zu reflektieren und sich auszutauschen, welche Chancen Religionen heutzutage als Orientierungshilfe für verantwortliches Handeln haben.

Ausstellungsbesuche und der Kontakt zu außerschulischen Experten wie zum Beispiel Architekten, Designern und Fotografen oder auch Kunstschulen sollen die Interessen, Fähigkeiten und Neigungen jedes Einzelnen erweitern und verstärken.

Änderungen vorbehalten.

Das Profil wird allen Jugendlichen empfohlen, die ein besonderes Interesse an den Bereichen Malerei, Zeichnung, Plastik, Architektur, Neue Medien (digitale Fotografie und Film), Religion und Gesellschaft haben. Es wird vorausgesetzt, dass die Lernenden manuelles Geschick und Geduld mitbringen und sich auf ein Miteinander und ein prozessorientiertes Arbeiten einlassen wollen.

Das Seminar

Das Seminar ist wissenschaftspropedeutisch ausgerichtet und dient dem Erlernen und der Erprobung von Fachmethodik und überfachlichen Qualifikationen.

Das Erschließen und Präsentieren von Arbeitsprozessen, Arbeitsergebnissen und fächerübergreifenden Projekten wird anhand unterschiedlicher Methoden erprobt.

Zusätzlich können künstlerische Berufsfelder erkundet und außerschulische Kooperationspartner einbezogen werden.

Die Struktur

Kernfächer:

Deutsch	4 Std.
Mathematik	4 Std.
Englisch	4 Std.

Profilfächer:

Kunst	4 Std.
PGW	4 Std.
Religion	2 Std.
Seminar	2 Std.

Wahlpflichtbereich:

Bio/Che/Phy	4 Std.
Sport	2 Std.
Frei wählbar	4 Std.

34 Std.